

Medientage München 2014

Mittwoch, 22.10.2014 um 15:00 Uhr

ICM München, EG Raum 03

Messegelände, 81823 München

Stärkung der Gründerszene in der Medienwirtschaft

Bertram Brossardt

Hauptgeschäftsführer

vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich willkommen zu unserem Panel „Stärkung der Gründerszene in der Medienwirtschaft“.

Der ein oder andere von Ihnen fragt sich sicherlich:

- Was ist die vbw – Vereinigung der bayerischen Wirtschaft e.V.?
- Und was will sie auf den Medientagen München – dieses Jahr übrigens zum ersten Mal?

Die vbw vertritt die wirtschaftlichen, sozialen und gesellschaftlichen Interessen von 116 bayerischen Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbänden, sowie 36 weiteren Einzelunternehmen: Von der Metall- und Elektroindustrie, über die Dienstleistungsbranche bis hin zur Medienwirtschaft.

Es freut uns, dass viele „Große“ aus dem Medienbereich bei uns Mitglied sind, unter anderem

- die Allianz deutscher Produzenten – Film und Fernsehen und die Allianz unabhängiger Filmdienstleister,

- der Bundesverband der Deutschen Games-Branche,
- aber ebenso der Börsenverein des Deutschen Buchhandels oder der Verband Druck- und Medien als Vertreter der „klassischen“ Formate.

Wir haben in den letzten Jahren unser medienpolitisches Engagement kontinuierlich ausgebaut.

Anlass ist der Strukturwandel in der Medienbranche durch

- das veränderte Medien-Nutzungsverhalten,
- den Markteintritt neuer Wettbewerber,
- die zunehmende Globalisierung
- und nicht zuletzt die fortschreitende Digitalisierung, welche ja auch das Hauptthema der diesjährigen Medientage ist.

Laut unserer vbw Studie „Digitalisierung als Rahmenbedingung für Wachstum“ kommt schon heute ein Drittel unseres Wachstums in

Deutschland aus der Digitalisierung. Tendenz steigend!

Das Fazit liegt auf der Hand:

- Wir müssen diese Chancen der Digitalisierung nutzen.
- Wir müssen jetzt aktiv werden, damit der Medienstandort Bayern international wettbewerbsfähig bleibt.

Deshalb begrüßen wir es sehr, dass die Bayerische Staatsregierung noch in diesem Jahr ein „Gründerzentrum Internet und digitale Medien“ starten wird.

Die Voraussetzungen für Gründer sind gut:

Wir haben hier in München wie in ganz Bayern

- große exzellente Universitäten und Forschungseinrichtungen,
- starke etablierte Medientechnologieunternehmen sowie
- finanzstarke Investoren.

Aber: Wir sehen auch noch Verbesserungspotenzial.

Wir brauchen

- mehr Impulse für verstärkte Internationalisierungsaktivitäten,
- Ausbildungsprogramme, die IT- und Medienkompetenzen verknüpfen,
- eine verstärkte Förderung von Projekten an der Schnittstelle von Technologie und Content und
- mehr Vernetzung von Politik, Wirtschaft und Unternehmen im Medien- und Gamesbereich.

Genau hier setzen wir als Verband an, zum Beispiel

- mit unserem Positionspapier „Medienstandort Bayern – Digitale Zukunftsfelder erschließen“, in dem wir unsere Erwartungen an die Politik formuliert haben – unsere Broschüren liegen übrigens aus –;
- mit unserem neugegründeten Ausschuss Medienwirtschaft, bei dem wir Hard- und Softwareunternehmen, Infrastruktur-Anbieter und Inhalt-Hersteller an einen Tisch bringen;

- mit dem Spitzengespräch der Medienwirtschaft, bei dem auch unsere Medienministerin Ilse Aigner dabei war;
- oder eben mit unserer Präsenz auf den Medientagen München.

Beim heutigen Panel wollen wir Ihnen einige *Dos* und *Dont's* aufzuzeigen, die Gründer von Medienunternehmen beachten sollten.

Hierzu haben wir drei Experten eingeladen, die aus ihrer praktischen Erfahrung berichten werden.

Ich darf Sie Ihnen kurz vorstellen

- Dr. Hendrik Brandis, dem der Ruf vorauseilt, „Meister der Start ups“ zu sein. 1997 hat er mit zwei Partnern das Venture Capital Unternehmen Early Bird gegründet. Seit 2010 ist er auch auf Cheflobbyist des europäischen Venture Capital Branchenverbandes.
- Robin Nachtrab-Ribback ist Gründer und Technischer Leiter von VerbaVoice, einer Ausgründung der LMU München.

Das Unternehmen bietet Simultan-übersetzungen in Wort und Bild an, die Hörgeschädigte auf ihrem Smartphone empfangen können. So können sie zum Beispiel einer Vorlesung folgen, zum Arzt oder ins Bürgerbüro gehen, ohne einen eigenen Dolmetscher engagieren zu müssen. Eine wirklich tolle Sache. Schön, dass Sie bei uns sind!

- Der dritte im Bunde ist Dr. Florian Stadlbauer. Er ist Executive Director bei der Deck 13 Interactive GmbH, einem Entwicklerstudio für Computer- und Videospiele in Frankfurt. Zudem ist er seit 2012 Vorsitzender der Game-Area Frankfurt Rhein-Main, einem Verein zur Vernetzung der Games-Branche in der Region. Auch Ihnen ein herzliches Willkommen!
- Von Seite der Politik begrüßen wir den medienpolitischen Sprecher und Vorsitzenden der CSU-

Wirtschaftskommission im Bayerischen Landtag, Herrn Markus Blume.
Er wird Ihnen aufzeigen, welche Rahmenbedingungen die Staatsregierung schaffen will, um die Gründerszene in Bayern zu stärken.

Damit in medias res:

Zunächst darf ich unseren Landtagsabgeordneten Markus Blume um sein Statement bitten.

Dann werden unsere drei Medienexperten kurz Best-Practice-Beispiele schildern – und danach sind Sie dran!

Ich freue mich darauf, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Wir von Seiten der vbw sind ständig darum bemüht, unsere Services auszubauen und zu erweitern, um unsere Medienwirtschaft effektiv zu unterstützen.

Also: Wenn Sie Vorschläge haben, Unterstützung suchen – kommen Sie auf uns zu!

In diesem Sinne wünsche ich uns jetzt eine erfolgreiche und informative Veranstaltung!